

## Team Wensel/Jäkel bei 420er WM 2023 in Alicante, Spanien

Für die Qualifikation zur WM und EM im 420er mussten vier Ausscheidungsregatten gesegelt werden. Bei der entscheidenden letzten Regatta – der YES-Regatta in Kiel, Ende Mai – konnten wir schließlich unsere Fahrkarte lösen. Durch unsere Gesamtplatzierung hatten wir auch die Möglichkeit zu entscheiden, ob wir an der EM in Polen oder der WM in Spanien teilnehmen wollen. Zusammen mit drei weiteren Berliner 420er-Teams traten wir bei der WM an.

Am 12.07. brachen wir mit unserer Trainerin, Franziska Wensel, nach Alicante auf. Allerdings mit zwei kleinen Zwischenstopps, da die Reise sehr lang ist (2.400 km). Im sehr warmen Spanien hatten wir fünf Tage Vorbereitungstraining, auch gemeinsam mit anderen internationalen Teilnehmern. Der Wind war meistens um die 10 Knoten, womit wir uns auf die Regatta vorbereiten konnten.

Die Veranstaltung fand zwischen dem 21.07. und 29.07. statt. Am Abend des 21.07. wurde sie feierlich eröffnet.

Deutschland hatte mit seinen 29 teilnehmenden Booten am Folgetag Vermessung. Am 23.07. fand das Practice Race statt.

Am Montag dem 24.07. segelten nur die Frauen bei schwierigen Bedingungen mit 2-26 Knoten und Winddrehungen bis 150° ihr erstes Rennen. In den darauffolgenden Tagen wurden drei und zwei Rennen gesegelt und damit die Qualifikationswettfahrten beendet. Der Wind auch in diesen Tagen war sehr wechselhaft. Er drehte viel, wir hatten mal weniger Wind und es war aber ebenfalls ein Tag dabei, an dem der Wind mit circa 25 Knoten blies. Durch unsere Probleme in den Qualifikationswettfahrten, insbesondere bei starkem Wind mit Kenterungen in zwei Wettfahrten, erreichten wir leider nur einen Platz in der Silbergruppe. In dieser Gruppe konnten wir bei gut segelbarem Wind fünf ordentliche Platzierungen einfahren. Insgesamt konnten wir uns noch auf den 51. Platz von 64 Startern in der Frauenflotte vorsegeln. Am Ende gab es noch eine Abschlussfeier und natürlich die Siegerehrung.

Unsere erste Weltmeisterschaft war ein tolles, interessantes Erlebnis für uns. Wir haben aber auch erfahren müssen, dass noch einige Praxis erforderlich ist, um den Anschluss zu den Besten zu erreichen.

Danke an Franzi Wensel, ohne deren Training das nicht möglich gewesen wäre.

Ebenso möchten wir uns herzlich bei dem VSaW, Silvio Schobinger und Christof Reck für ihre Unterstützung bedanken.

Helene Wensel und Emili Jäkel (auch YCBG)

